

07.12.2026 09:00 Uhr - 09.12.2026 12:00 Uhr

Beratungsresistent!?

Lösungsorientiert handeln unter schwierigen Bedingungen

Ausgangssituation

Arbeiten im sogenannten 'Zwangskontext' mit extrem schwieriger 'Kundschaft' - das sind Aussichten, die den meisten Kolleg:innen in psychosozialen Arbeitsfeldern richtig zu schaffen machen.

Während manche Helfer:innen sich auf ihre Erfahrung und Engagement verlassen, neigen andere zur Resignation. Häufig entsteht ein Pendeln zwischen Allmachts- und Ohnmachtsgefühlen, ein Prozess, der die Praktiker:innen nicht nur viel Energie kostet, sondern langfristig auch an deren (professionellem) Selbstbewusstsein nagt. Sicher ist, dass es für solche Fälle keine Patentrezepte gibt, vielmehr sind hier innere Haltungen und Einstellungen gefragt, die im praktischen Arbeiten möglichst viel Aktionsradius und Flexibilität erlauben. Die Gemeinsamkeit solcher Hilfeprozesse besteht darin, dass sie mit herkömmlichen Denk- und Handlungsmodellen in der Regel nicht zu bewältigen sind. Hier geht's um "Thinking out of the Box", das heißt, die ausgetrampelten Pfade des Alltags-denkens zu verlassen und mit neuen Ideen zu experimentieren.

Zielsetzung und Lernansatz

Ziel des Seminars ist es, komplexe und widersprüchliche Auftragskonstellationen systemisch zu reflektieren und zu prüfen, wie Chancen für gelingende Kooperation in der psychosozialen Beratung genutzt werden können. Neben theoretischen Bezugspunkten, Hinweisen auf unterschiedlichste Interventionsformen und methodischen Überlegungen bietet das Seminar Raum und Rahmen, um die eigenen Konzepte und Standpunkte bezüglich des Umgangs mit "unfreiwilligen" Klient:innen zu reflektieren. Im Seminar wird dargestellt und begründet, wieso Unfreiwilligkeit kein Hindernis für eine konstruktive Zusammenarbeit in Beratung sein muss. Wertvolle praxiserprobte Hinweise zur konsequenten Nutzung des Zwangskontextes als Ressource in beraterischen Prozessen runden das Seminar ab.

Zentrale Fragestellungen sind u.a.:

- Welche Haltung ermöglicht möglichst große Handlungsspielräume?
- Welche Rolle spiele ich selbst im Prozess und welche "Stellschrauben" für Veränderung gibt es?
- Inwiefern spielt mein Arbeitskontext und das Helfersystem eine Rolle?
- Welche Möglichkeiten gibt es, um Menschen einzuladen, sich auf einen Entwicklungsprozess einzulassen, und was sagt die Wissenschaft dazu?
- Wann sind meine (persönlichen) Grenzen erreicht und was sollte ich dann tun?

Die Teilnehmenden werden gebeten, eigene Fallvignetten aus ihrer Arbeit mitzubringen und diese vor dem Hintergrund der institutionellen Bedingungen im Seminar zur Verfügung zu stellen.

Arbeitsformen

Im Seminar wird in einem Wechsel von theoretischen Impulsen, Praxisreflexion, Selbsterfahrung, moderierter Plenumsdiskussion, Kleingruppen und Einzelreflexion gearbeitet. Konkrete Übungen in Rollenspielen helfen, das Erlernete im geschützten Seminarrahmen in die eigene Arbeitsweise zu integrieren.

Im Anschluss an die Veranstaltung erhalten Sie eine Dokumentation mit der Präsentation sowie ggf. weiteren Unterlagen.

Technische Voraussetzungen

Sie benötigen für die Teilnahme an dieser Online-Veranstaltung einen PC/Laptop mit Kamera, Mikrofon/Lautsprecher (eingebaut oder extern) und einer aktuellen Browser-Version sowie eine stabile Internetverbindung.

Die Online-Veranstaltung wird über das Programm ZOOM durchgeführt, welches in der aktuellen Version die Datenschutzerfordernungen des Deutschen Caritasverbandes e.V. erfüllt.

Sie erhalten den Link zur Einwahl in die Online-Veranstaltung rechtzeitig vor Beginn per E-Mail.

Anmeldung und Zulassung

Bitte melden Sie sich mit dem Online-Formular an. Die Vergabe der Teilnahmeplätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Wird die Mindestteilnehmendenzahl nicht erreicht, behält sich die Akademieleitung vor, die Veranstaltung nur mit einem/r Dozent:in durchzuführen oder abzusagen.

Die Teilnahmegebühr wird vor Beginn der Veranstaltung durch die Fortbildungs-Akademie in Rechnung gestellt.

Termin

Montag, 07. Dezember 2026, 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr; 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Dienstag, 08. Dezember 2026, 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr; 13:00 bis 16:00 Uhr

Mittwoch, 09. Dezember 2026, 09:00 Uhr bis 12.30 Uhr

Jeweils mit Pausen

Für Ihre Teilnahme gibt es verschiedene Fördermöglichkeiten. Mehr dazu finden Sie auf unserer Homepage www.caritas-akademie.de

Kooperationspartner

Fachbereich Sozialpolitik und fachliche Innovationen des Deutschen Caritasverbandes e.V., Freiburg

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter:innen aus den verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit.

Termin:

07.12.2026 09:00 Uhr - 09.12.2026 12:00 Uhr

Kosten:

500,00 €

Veranstaltungsort:

Online

Referent:innen:

Lothar Hellenthal (Dipl.-Sozialpädagoge, Systemischer Organisationsberater, Gestalttherapeut)

Ansprechpartner:innen:

Anna Graaf (anna.graaf@caritas.de, +49 (761) 200 1717)

Elisabeth Götz (elisabeth.goetz@caritas.de, +0761 (200) 1705)

Veranstalter:

Fortbildungs-Akademie des Deutschen Caritasverbandes e.V.

Veranstaltungsnummer:

S26012

Diese Veranstaltung entspricht den Leitlinien für Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas.

Fortbildungs-Akademie des Deutschen Caritasverbandes
Wintererstr. 17-19, 79104 Freiburg, www.caritas-akademie.de
Tel.: (0761) 200-1700, Mail: akademie@caritas.de

